

CopyCat **Presstext**

Ausstellung/Installation im Raum des BOK in Offenbach
CaBri - Carolyn Krüger und Brigitte Kottwitz

Eröffnung 11.10.2018

Dauer der Ausstellung 12.10. – 27.10.2018

Do + Fr 16 – 19 Uhr, Sa 11 – 15 Uhr

Soundperformance mit Carolyn Krüger Fr 19.10.2018, 18 – 19 Uhr

Das Künstlerinnenpaar CaBri präsentiert Keramik-, Video- und Klanginstallationen mit einem frischen Blick auf veröffentlichte und so noch nicht gezeigte Werke. Zum Teil wurden diese erdacht und geschaffen von einer der beiden Künstlerinnen, oder auch gemeinsam. Dabei feiern sie ihre Rolle als Trittbrettfahrer ihrer im Lauf von Jahrzehnten erworbenen Kunsterfahrung. Sie erfreuen sich an der Nachahmung und Neuordnung von künstlerischen Ideen.

Im Fenster der Galerie grüsst eine Videoprojektion mit aus dem Zusammenhang genommenen und neu kombinierten alltäglichen Zeichen.

In der keramischen Abteilung werden drei Copy-Objekte gezeigt, die sich mit der Thematik des sich selbst Reproduzierens beschäftigen. Es ist ein Abstecken politischer, religiöser und wissenschaftlicher Erfahrungen durch die Jahrhunderte.

Ein weiteres Video wird auf einen Ballon projiziert, mit verwehten Bildern zwischen Traum und Erwachen. Der Super-8-Film „*Bodenkunde*“ wird in der Digitalversion erstmals tatsächlich auf den Boden projiziert und seziert dabei zahlreiche Aspekte der Umformung durch Kopieren.

All das begleitet von Gesängen, deren Urheber die Nachtigall und deren Freunde sind.

Ergänzend zur Ausstellung wird es am Freitag, den 19. Oktober eine einstündige Soundperformance von Carolyn Krüger geben, bei der sich Gitarrenklänge fortlaufend kopieren.

Webseiten: www.cabrikunst.de, www.brittekottwitz.de

Rundgang durch die Ausstellung CopyCat

Schaufenster

Weg, 2015

Videoprojektion auf dem Schaufenster, 7:46 Min. Loop, CaBri

Die aus der Realität entnommenen Zeichen sind von ihrer eigentlichen Bedeutung getrennt. In der Bewegung des Films entstehen neue Zusammenhänge im Sinn suchenden Auge des Betrachters.

Galerie

Bodendach, 1993 - 1994

Copy-Objekt 29 tlg., Schrühbrand, 210 x 45 cm, Brigitte Kottwitz

Ein gebrochener Dachziegel wird durch Abdruck in Ton positiv/negativ und in ständiger Schrumpfung durch Trocknung und Brennen, in einen immer kleiner werdenden Körper verwandelt. Er bedeckt die Erde, ein Leben... und wird zur Introspektion und Meditation für

ein immer wiederkehrendes Ende. Kottwitz beendet die Reihe, die auch weiter fortgesetzt werden könnte, mit dem durchlöchern der letzten Teile. Diese Öffnung wurde oft in keramischen Grabbeigaben gefunden. Eine Öffnung für die Seele des keramischen Körpers.

Mona Lisa, 2000 - 2001

Copy-Objekt 10 tlg., Schrühbrand/Rauchbrand/Acrylbemalung, 200 x 40 cm, Brigitte Kottwitz

Bei der La Gioconda - die Heitere (Monna Lisa del Giocondo, Florenz) verwandeln sich die Positiv-Abformungen in der Drehung in eine Maske. Das Gesicht wird zum Mund, das geheimnisvolle Lächeln zur Farce. Die Negativ-Abformungen werden weiblich zum Körper oder mit Verschleierung zu einer Nobody. Am Ende bleiben zwei Formen: weiß und schwarz - ein Kontrast. Es gibt verschiedene Theorien über Herkunft, Augen-Perspektive und das Lächeln.

Das Märchen, 1999 - 2000

Copy-Objekt 12 tlg., Schrühbrand/Blattvergoldung, 270 x 45 cm, Brigitte Kottwitz

Durch die Abformungen eines J. W. v. Goethe-Portraits gelangte Kottwitz unweigerlich in die Verjüngung der Oberflächen Struktur. Dabei beendete sie das letzte Teil, indem sie es vergoldete. Ein für Goethe wichtiger Gedanke aus der Alchemie. Als Keramikerin ist es sinnvoll sich mit Schriften und Gedanken aus der Alchemie zu beschäftigen. Vieles verändert sich beim Brennen; Metalle werden sichtbar, Aschen gereinigt, Prozesse verwandeln. C. G. Jung schreibt über die Erlösungsvorstellungen aus Goethes Faust, dass diese von Anfang bis Ende mit alchemistischen Gedankengängen durchtränkt seien und warum die endgültige Verjüngung erst im postmortalen Zustand, d.h. in der Zukunft (als Symbol des Unbewussten) projiziert stattfindet.

Somnia, 2016

Videoinstallation auf Ballon , Beamer, Lautsprecher, 4:00 Min. Loop, CaBri, Sound Carolyn Krüger

Bilder zwischen Traum und Wachsein. Intimes Flüstern, der Hauch einer Geschichte, Das Sichtbare und die Worte verwehen. Spürbar, aber nicht greifbar. So vermittelt die Projektion auf einen Ballon das Gefühl einer fragilen Vorläufigkeit. Gitarrenklang und Bild können verschwinden wie ein Traum.

Kleiner Raum

Copy Bodenkunde, 2018

Digitalcopy des Super 8 Originals von 1989, Bodenprojektion, Beamer, Carolyn Krüger

Die einzelnen Bilder werden unbearbeitet in einer Geschwindigkeit projiziert, die genau an der Grenze zwischen Einzelbild und Film liegt. Jedes Bild wurde einzeln kopiert. Bei der digitalen Qualität ist das Bild wesentlich schärfer als das Filmkorn. Außerdem zeigt die digitale Version den gesamten Bildausschnitt.

Garderobe

Eine Stunde Nachtigall am See, 6. Juni 2010

Soundinstallation mit Lautsprecher, CaBri

Anfang Juni, morgens um 6 Uhr, ertönt der Gesang einer Nachtigall mit all den dazu gehörenden Geräuschen aus der Umgebung. Das Copyright hat die Nachtigall.